



Der Tourismus in der Stadt Bern – Ergebnisse für das Jahr 2013

So viele Gästeankünfte und Logiernächte wie noch nie

Bern, 3. März 2014. Die 422 976 Gästeankünfte übersteigen den bisherigen Höchststand aus dem Vorjahr um 2,2%. Das Jahrestotal von 710 786 Logiernächten verzeichnet einen Zuwachs um 3,5% gegenüber dem Vorjahr und hat somit einen neuen Höchststand seit Beginn der Erhebung erreicht. Dies zeigen neuste Auswertungen von Statistik Stadt Bern.

Basierend auf den definitiven Daten der Beherbergungsstatistik des Bundesamtes für Statistik kann festgestellt werden, dass bei den Ankünften das Jahrestotal von 422 976 Gästen einen Zuwachs um 2,2% (Schweiz +1,4%, Ausland +3,0%) gegenüber dem Vorjahr (413 920 Hotelgäste) und einen neuen Höchststand seit Beginn der Erhebung bedeutet. Das Jahrestotal von 710 786 Hotelübernachtungen entspricht einem Zuwachs um 3,5% (Inlandgäste +2,9%, Auslandgäste +4,0%) gegenüber dem Vorjahr (686 967 Nächte) und übersteigt den bisherigen Höchststand aus dem Jahr 2011 um 2,9%.

Tabelle 1: Der Tourismus in der Stadt Bern seit 2010

Merkmal	2013	2012	2011	2010	Veränderung in %		
					2010/2011	2011/2012	2012/2013
Herkunft							
Ankünfte							
Schweiz	217 343	214 275	212 366	210 381	0.9	0.9	1.4
Ausland	205 633	199 645	185 571	190 395	-2.5	7.6	3.0
Total	422 976	413 920	397 937	400 776	-0.7	4.0	2.2
Übernachtungen							
Schweiz	337 592	328 096	339 456	321 813	5.5	-3.3	2.9
Ausland	373 194	358 871	351 571	352 682	-0.3	2.1	4.0
Total	710 786	686 967	691 027	674 495	2.5	-0.6	3.5

Statistik Stadt Bern

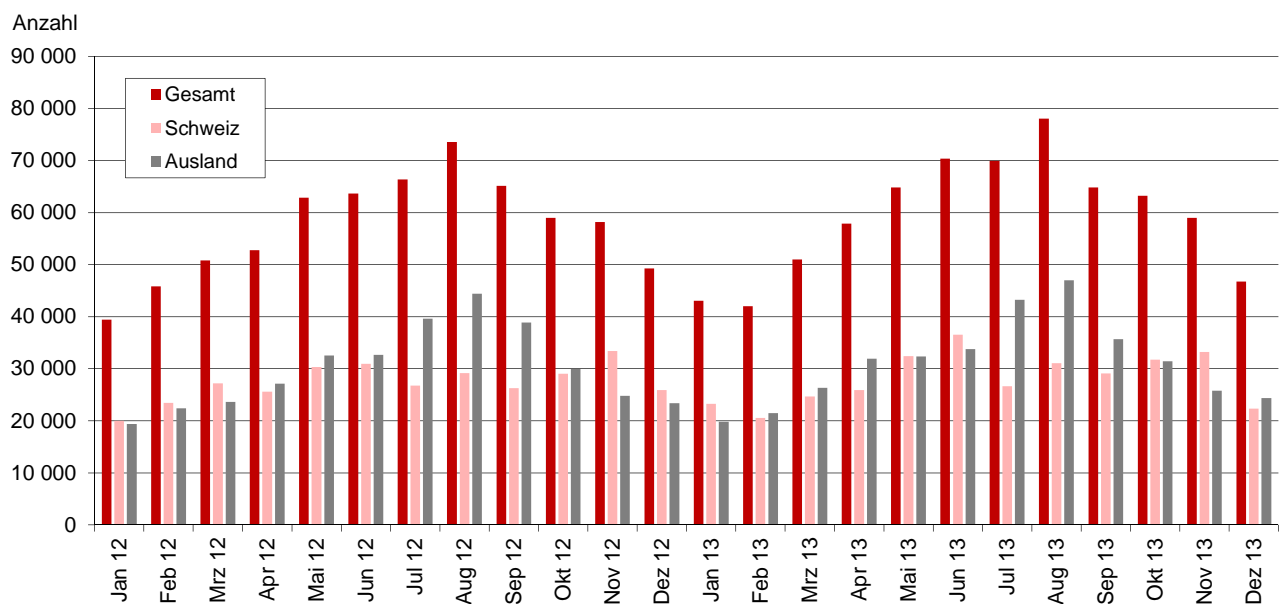
Datenquelle: Bundesamt für Statistik, Beherbergungsstatistik HESTA

Unter den Auslandgästen (Anteil Übernachtungen am Gesamttotal 52,5%) führen die Gäste aus Deutschland mit 85 906 Logiernächten die Rangliste an, gefolgt von den US-Amerikanerinnen und -Amerikanern mit 32 524, den Gästen aus China (ohne Hongkong) mit 22 347, dem Vereinigten Königreich mit 20 522, Frankreich mit 19 795, Italien mit 18 584, Russland mit 14 038, Spanien mit 13 137, Japan mit 12 555 und Österreich mit 10 387 Übernachtungen.

Prozentual betrachtet ergeben sich bei den Übernachtungen für die wichtigsten Herkunftsländer im Jahr 2013 gegenüber dem Vorjahr folgende Veränderungen: China (+17,0%), Japan (+15,7%), Italien (+11,2%), Russland (+11,1%), das Vereinigte Königreich (+3,9%), die USA (+3,7%) und Spanien (+3,6%) haben zugelegt. Ihre Vorjahreszahlen nicht erreicht haben Deutschland (-5,1%), Frankreich (-4,1%) und Österreich (-0,8%).

Wie bereits im Vorjahr beläuft sich im Berichtsjahr das Hotelangebot der Bundesstadt auf durchschnittlich 33 Beherbergungsbetriebe. Unter Berücksichtigung der Öffnungstage der einzelnen Betriebe standen den Gästen im Jahr 2013 durchschnittlich 2066 Zimmer (im Vorjahr: 2077 Zimmer) bzw. 3506 Betten (3595 Betten) zur Verfügung. Die Auslastung der Zimmer stieg von 63,9% im Jahr 2012 auf 66,5% im Jahr 2013, jene der Gastbetten von 52,2% auf 55,5%. Die Aufenthaltsdauer pro Gast blieb wie im Vorjahr im Schnitt bei 1,7 Nächten. Nach Herkunft gegliedert war bei den Schweizergästen ein Anstieg um 0,1 auf 1,6 Nächte zu verzeichnen, während der Wert bei den Gästen aus dem Ausland bei 1,8 Nächten verharrte.

Grafik 1: Übernachtungen in der Stadt Bern, Januar 2012 bis Dezember 2013



Statistik Stadt Bern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik, Beherbergungsstatistik HESTA

Methodische Hinweise

Nach einem Unterbruch im Jahr 2004 hat das Bundesamt für Statistik (BFS) im Jahr 2005 die Beherbergungsstatistik in revidierter Form wieder aufgenommen. Diese Änderungen beeinträchtigen, trotz der getroffenen Vorsichtsmaßnahmen, die Vergleichbarkeit mit Resultaten aus früheren Jahren, insbesondere im Bereich der Anzahl Betriebe.

Um die Vergleichbarkeit weitestgehend gewährleisten zu können, beziehen sich die hier vorgestellten Resultate auf jene Betriebe der Beherbergungsstatistik des BFS (HESTA), welche auch bereits vor der letzten Revision in die Erhebung der Hotels einbezogen worden wären. Eine Ausnahme bilden neue Beherbergungsformen wie die so genannten Backpackers, welche nun einheitlich erfasst und den Hotels gleichgestellt werden.

Im Gegensatz dazu erfasst das BFS zusätzlich weitere Betriebe, welche gemäss Eidgenössischem Betriebs- und Unternehmensregister (BUR) ebenfalls als Hotel betrachtet werden.

Statistik Stadt Bern ist der Charta der öffentlichen Statistik der Schweiz beigetreten und hat sich damit verpflichtet, nach den dort umschriebenen Grundprinzipien zu arbeiten.